

KIRCHLICH AMBULANTER HOSPIZDIENST KRAICHGAU

Hospizwochen 2017



Sterbende begleiten
Helfende ermutigen
Angehörige trösten



HOSPIZWOCHEN 2017 ÜBERSICHT

22.02.2017 Eröffnungsgottesdienst in der
Evangelischen Kirche in Bad Rappenau
Beginn 19.30 Uhr

Die Vorträge finden im Martin-Luther-Haus (Evang. Gemeindehaus),
Kirchplatz 3, 74906 Bad Rappenau, Beginn jeweils um 19.30 Uhr,
Kosten: € 4,00 (außer Gottesdienst) an folgenden Tagen statt:

06.03.2017 Der letzte Abschied – Menschen mit
Demenz im Sterben begleiten
Ulrike Schmid

13.03.2017 Hospiz – Helfen oder begleiten
Welche Haltung hilft?
Prälat i. R. Martin Klumpp

20.03.2017 „... er / sie ist von sich aus gegangen“
Barbara Kieferle-Stotz

27.03.2017 Keiner stirbt für sich allein – Hospizliche
Arbeit im Geflecht unseres Lebens
Cornelia Coenen-Marx

03.04.2017 Trauer gestalten – Trauergestalten
Der Trauer (eine) Gestalt geben
Martina Görke-Sauer

„ALTER, TOD UND STERBEN, DAS SIND DIE EXISTENZIELLEN FRAGEN DES LEBENS.

**DIE HOSPIZBEWEGUNG ZEIGT: STERBEBEGLEITUNG IST LEBENSBEGLEITUNG. FÜR
EINE MENSCHENWÜRDIGE GESELLSCHAFT IST ES EIN UNBESTECHLICHER GRAD-
MESSER AN GELEBTER HUMANITÄT, WIE SIE MIT DEM STERBEN IN IHRER MITTE
UMGEHT.“**

(PFARRER JÜRGEN GOHDE)

Die Hospizwochen in Bad Rappenau werden vom
Kirchlich Ambulanten Hospizdienst Kraichgau
veranstaltet.

Träger sind:

Evang. Sozialstation Bad Rappenau-Bad Wimpfen e.V.

Kirchliche Sozialstation Sinsheim e.V.

Kath. Sozialstation Eppingen e.V.

Diakoniestation Eppingen e.V.

Sozialstation i.GVV Waibstadt e.V.

Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis

Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis

Evangelischer Kirchenbezirk Kraichgau

Katholisches Dekanat Kraichgau

Evang. Kirche Bad Rappenau

22.02.2017, Beginn 19.30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst

für Menschen in Abschiedssituationen

und ihre Begleiterinnen

„ENGEL SEIN“

Pfarrerinnen und Pfarrer, theologische Mitarbeiter der Evangelischen
und Katholischen Kirche, Mitarbeitende des Kirchlich Ambulanten
Hospizdienstes Kraichgau

Martin-Luther-Haus in Bad Rappenau

06.03.2017, Beginn 19.30 Uhr, Kostenbeitrag € 4,00

DER LETZTE ABSCHIED – MENSCHEN MIT DEMENZ IM STERBEN BEGLEITEN

Die Begleitung eines dementiell veränderten Menschen kann
grundsätzlich zur Herausforderung werden, besonders in der
letzten Lebensphase, wenn auf der sprachlich-kognitiven Ebene
keine Kommunikation mehr möglich ist. Wie kann ich Kontakt
aufnehmen? Wie kommunizieren? Wie erfahre ich, was der/die
Betreffende möchte und braucht? Inwieweit werde ich als Beglei-
tender oder Angehöriger wahrgenommen? Wie kann ich mit
herausforderndem Verhalten wie Rufen und Unruhe umgehen?
Der Vortrag wird eine Einführung in die Welt von Sterbenden mit
Demenz und praktische Hilfestellung geben.

Ulrike Schmid

Trainerin Palliative Care, Supervisorin

Martin-Luther-Haus in Bad Rappenau

13.03.2017, Beginn 19.30 Uhr, Kostenbeitrag € 4,00

HOSPIZ – HELFEN ODER BEGLEITEN

Welche Haltung hilft?

Menschen, die immer wissen, was zu tun ist, gehen denen, die wirklich Hilfe brauchen, manchmal auf die Nerven.

Der Weg zum Sterben führt in unbekanntes Land. Wer aktiv helfen will, bleibt bei seinem Können oder Wollen und übersieht die Kraft, die in der Schwachheit liegt. Wie finden wir Vertrauen, einfach da zu sein, auch wenn wir gar nichts machen können? Wer Schwachen nahe ist, muss selber schwach sein können.

Martin Klumpp

Mitbegründer von Hospiz Stuttgart, Prälat i. R.

Martin-Luther-Haus in Bad Rappenau

20.03.2017, Beginn 19.30 Uhr, Kostenbeitrag € 4,00

„... ER / SIE IST VON SICH AUS GEGANGEN“

Gedanken, Erfahrungen und offene Fragen nach dem Suizid eines geliebten Menschen

Barbara Kieferle-Stotz

Friedhofs- und Bestattungsamt Karlsruhe

-Trauerbegleitung -

Martin-Luther-Haus in Bad Rappenau

27.03.2017, Beginn 19.30 Uhr, Kostenbeitrag € 4,00

KEINER STIRBT FÜR SICH ALLEIN

Hospizliche Arbeit im Geflecht unseres Lebens

Sterben ist ein sehr persönliches und einsames Geschehen und dennoch lässt sich der Tod nicht isoliert betrachten. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie die Beziehungen, die im Laufe des Lebens gewachsen sind oder auch verloren gingen, spielen eine entscheidende Rolle bei der Frage nach einem „guten“ Tod. Ebenso das Beziehungsgeflecht mit beruflichen und ehrenamtlichen Begleitern - bis hin zu möglichen Organempfängern, die anonym bleiben.

„Keiner von uns lebt für sich selbst und keiner stirbt für sich selbst“, heißt es bei Paulus. Wer so lebt, wird auch Tod und Trauer „in Beziehung“ setzen. Im Vortrag soll es darum gehen, was hospizliche Arbeit, Kirchengemeinden und Nachbarschaften dazu beitragen können.

Cornelia Coenen-Marx, OKR A. D.

Pastorin und Autorin

Martin-Luther-Haus in Bad Rappenau

03.04.2017, Beginn 19.30 Uhr, Kostenbeitrag € 4,00

Trauer gestalten – Trauergestalten

DER TRAUER (EINE) GESTALT GEBEN

Trauer ist anstrengend, umwälzend, schmerzhaft, lästig. Trauer dauert lange und findet kein wirkliches Ende. Trauer ist keine Krankheit sondern ein notwendiger, lebensbegleitender Prozess. Damit hier auch ein lebensfördernder Prozess entsteht, bedarf es der aktiven und bewussten Auseinandersetzung mit dem vorausgegangenen Verlust und der bewussten Gestaltung der individuellen Trauer.

Der Vortragsabend möchte anregen, gemeinsam darüber nachzudenken, wie es gelingen kann, Trauer zu gestalten, bzw. der Trauer (eine) Gestalt zu geben. Die Referentin lädt ein, eine erste Idee individueller „Trauergestalten“ zu entwickeln.

Martina Görke-Sauer

Die ev. Theologin und Autorin gestaltet individuelle Zeremonien für den letzten Abschied. Darüber hinaus ist sie als Dozentin für Trauerpsychologie bundesweit in der Ausbildung von Bestattern und Seelsorgern tätig und hält Vorträge, Lesungen und Seminare zum Thema „Sterben, Abschied und Trauer“.

KONTAKT

Diakonisches Werk
Außenstelle Eppingen
Kaiserstraße 5
75031 Eppingen

Fax 07262 4684
Mobil 0175 19 32 221

hospizdienst@dw-rn.de
www.kirchlicherhospizdienstkraichgau.de

BÜROZEITEN

Montag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SCHULUNG

Gisela Jungels

EINSATZLEITUNG, GRUPPENBEGLEITUNG,

TRAUERCAFÉ

Christa Seiter

ALLE ANGEBOTE UND HILFEN DES HOSPIZ- DIENSTES SIND UNENTGELTLICH.

Spenden willkommen unter Stichwort „Hospiz“
Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim
IBAN DE35 6729 2200 0080 2448 19
BIC GENODE61WIE